Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 10/5271 —

Betr.: **Schwermetallbelastungen im Gebiet Schladen**

Wortlaut der Kleinen Anfrage des Abg. Bosse (SPD) vom 16. 12. 1985

Im Sommer dieses Jahres beunruhigten Presseberichte über Schwermetallbelastungen der Böden im Gebiet von Schladen die Bevölkerung.

Danach sollen Ergebnisse von Untersuchungen der Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt Hameln (LUFA) gezeigt haben, daß im Raum Schladen sowie in der gesamten Region des ursprünglichen und jetzigen Okerflußlaufes Schwermetallbelastungswerte sowohl im Boden als auch in Weizenproben vorhanden sind, die über den zulässigen Toleranzgrenzwerten liegen.

Klarheit über die tatsächliche Belastung der Böden erhoffte man sich durch die Veröffentlichung eines Berichtes der Landesregierung über „Schwermetalluntersuchungen landwirtschaftlich genutzter Böden und Pflanzen", der schon im Juli dieses Jahres fertiggestellt sein sollte. Dieser Bericht ist aber bis heute der Öffentlichkeit nicht vorgelegt worden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Aus welchen Gründen hat sich die Herausgabe des Berichts verzögert?
2. Wann ist nunmehr mit der Veröffentlichung des Berichts zu rechnen?
3. Falls der Bericht noch länger auf sich warten läßt:
   a) Hängt die Verzögerung mit den Ergebnissen der Untersuchungen zusammen?
   b) Inwieweit werden die Feststellungen der LUFA für den Raum Schladen durch die Untersuchungsergebnisse bestätigt?
   c) Haben die festgestellten Schwermetallbelastungen schädliche Auswirkungen auf Menschen, Vieh, landwirtschaftliche Pflanzen, Trinkwasser usw.?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
— 101.1 — 01425/20 — 407 —

Hannover, den 17. 3. 1986

Mein Haus hat seit 1980 umfassende Untersuchungen zur Schwermetallsituation in Niedersachsen durchführen lassen. Diese Untersuchungen erstrecken sich auch auf den Raum Schladen und die gesamte Okeraue. Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in dem von meinem Haus in Auftrag gegebenen Bericht über „Schwermetalluntersuchun-

gen landwirtschaftlich genutzter Böden und Pflanzen in Niedersachsen" enthalten. Der Bericht zeigt im wesentlichen, daß — trotz vorhandener regionaler Überschreitungen der Richtwerte für Boden und Pflanzenaufwuchs — bei den gegenwärtigen Verzehrsgewohnheiten und den ermittelten Schwermetallgehalten eine gesundheitliche Gefährdung der Bevölkerung nicht gegeben ist.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage im einzelnen wie folgt:

Zu 1 und 2:

Der Bericht war zunächst vom Auftraggeber — der Landesregierung — auszuwerten. Er ist am 12. 2. 1986 der Landespressekonferenz vorgestellt woren. Die Landesregierung hat den Bericht zur Veröffentlichung freigegeben. Er kann von meinem Hause angefordert werden.

Zu 3:

Entfällt.

Glup

(Ausgegeben am 2. 4. 1986)